



Abfallwirtschaft

Klimaschutz

Abfallwirtschaft & Klimaschutz im Enzkreis

Jetzt ist's bunt statt „flach und rund“

– Ein persönlicher Rückblick der Abfallberater –

Das System „flach und rund“ im Enzkreis ist Geschichte. Wir, die beiden Abfallberater, erfreuen uns an der bunten Vielfalt der Tonnen; manche ärgern sich über noch mehr Behälter und Sortieraufwand, andere finden das neue System deutlich verständlicher als das alte.

Bei täglich durchschnittlich rund 80 Telefonanrufen haben wir dazu zahlreiche Meinungen aus der Bevölkerung gehört. Unser Fazit: Es hat bei der Umstellung manches nicht auf Anhieb geklappt, eine große Anzahl von Krankheitsfällen beim Personal der zuständigen Entsorgungsfirma PreZero und Lieferschwierigkeiten bei Mülltonnen und Ersatzteilen für die Sammelfahrzeuge haben den Bürgerinnen und Bürgern und uns das Leben zusätzlich erschwert.

Aber inzwischen haben die meisten Haushalte die Mülltonnen-Kombinationen, die sie sich wünschten, erhalten. Bei allen Haushalten möchten wir uns für ihre Geduld bedanken, wenn die Tonnen nicht geliefert oder geleert worden sind – und bei allen an der Umstellungsaktion Beteiligten für ihren Einsatz.

Zahlen zur Umstellungsaktion vom Entsorger PreZero Service Süd GmbH

Ausgelieferte gelbe LVP-Tonnen: ca. 72.000
Ausgelieferte blaue Glastonnen: ca. 48.300
Ausgelieferte blaue Glaskörbe: ca. 10.800
Zurückgeholte grüne Tonnen „rund“: ca. 45.000

Wichtiges zum neuen Abfallsystem

Wer liefert, tauscht oder holt welche Tonnen zurück?

Die blauen Glas- und gelben Tonnen für Leichtverpackungen (LVP) werden ausschließlich über die Firma PreZero Service Süd GmbH geliefert, getauscht oder zurückgeholt.

Noch einmal „rund“ ging es für die Abfallberater Reinhard Schmelzer (links) und Dieter Eickhoff bei der Systemumstellung



Kontakt: Telefon 0800 1889966, ds-knittlingen@prezero.com, www.verpackungsabfall-enzkreis.de

Die schwarzen Restmülltonnen, die braunen Biotonnen sowie die grünen Papiertonnen werden ausschließlich über das Amt für Abfallwirtschaft beim Landratsamt Enzkreis geliefert oder zurückgeholt.

Kontakt: Telefonnummer vom Abfallgebührenbescheid, abfallwirtschaft@enzkreis.de, www.entsorgung-regional.de

Der Tausch defekter Tonnen, die Auslieferung bei Neubestellung und die Rückholung nicht mehr benötigter Tonnen sind gebührenfrei, die Leerung der grünen, gelben und blauen Tonnen ebenso.

Lesen Sie weiter auf Seite 3

Ausgabe 23
März 2022

Energie sparen, Klima schützen

Unser Lebensstil, das eigene Ess- und Reiseverhalten, unsere Art zu wohnen, unsere Kleidung und vieles mehr wirken sich auf das Klima aus.

Der CO₂(e)*-Fußabdruck zeigt auf, wie klimafreundlich oder -schädlich jemand lebt. Dazu wird berechnet, wie viele Treibhausgase durch Konsum ausgestoßen werden. Durchschnittlich verursacht in Deutschland jeder Mensch jährlich 11,2 Tonnen CO₂-Äquivalente, wobei eine große Spannbreite besteht zwischen den klimafreundlichsten 10 Prozent mit immer noch 7 Tonnen CO₂e-Emissionen und den

10 Prozent mit dem größten Fußabdruck von 17,7 Tonnen CO₂e. Laut Umweltbundesamt müssen die durchschnittlichen CO₂e-Emissionen pro Person und Jahr zukünftig unter einer Tonne liegen, um die Klimaziele zu erreichen.

Ein Mensch mit für Deutschland durchschnittlichem Konsumniveau kann schon mit einfachen Maßnahmen den eigenen Fußabdruck halbieren!



* Die sogenannten CO₂-Äquivalente (CO₂e) beziehen nicht nur die Effekte von Kohlenstoffdioxid auf das Klima mit ein, sondern allgemein klimawirksame Gase wie z.B. Methan.

Tipps für einen kleineren CO₂-Fußabdruck finden Sie auf den Seiten 5-8



Enzkreis

Amt für Abfallwirtschaft
Abfallgebührenveranlagung
 Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim

Landratsamt Enzkreis - Postfach 10 10 80 - 75110 Pforzheim

Erika Mustermann
 Martin Mustermann
 Straße Nr. xx
 PLZ Wohnort

1 Frau xx
 Zimmer-Nr.: B335
 Telefon: 07231 308-xx xx
 Telefax: 07231 308-9446
 E-Mail: abfallwirtschaft@enzkreis.de



Abfallgebührenbescheid 2022

2 Buchungszeichen: X YZZX YXXXZYY
 3 Objekt: Straße Nr. xx, PLZ Wohnort

23.03.2022

A. FESTSETZUNG DER GEBÜHREN FÜR DIE ABFALLENTSORGUNG

Zeitraum	Gebührenart	Tonnennr.	Anzahl	4 Gebühr	Berechnung	Gesamtbetrag
01.01. - 31.12.2021	4-Personenhaushalt		1	9,65 €	12 Monate	115,80 €
01.01. - 31.12.2021	120 l Restmülltonne - Leerungsbetrag	XXXXXX	1	5,64 €	10 Leerungen	56,40 €
01.01. - 31.12.2021	60 l Biotonne - Jahresbetrag	YYYYYY	1	1,50 €	12 Monate	18,00 €
01.01. - 31.12.2021	60 l Biotonne - Leerungsbetrag	YYYYYY	1	1,00 €	8 Leerungen	8,00 €
SUMME:						8 198,20 € 203,84 € 5,64 €

6 tatsächliche Gebühren in 2021
 7 bisherige Gebühr in 2021
 7 Gutschrift für 2021

Zeitraum	Gebührenart	Tonnennr.	Anzahl	Gebühr	Berechnung	Gesamtbetrag
01.01. - 31.12.2022	4-Personenhaushalt		1	9,65 €	12 Monate	115,80 €
01.01. - 31.12.2022	120 l Restmülltonne - Leerungsbetrag	XXXXXX	1	5,64 €	10 Leerungen	56,40 €
01.01. - 31.12.2022	60 l Biotonne - Jahresbetrag	YYYYYY	1	1,50 €	12 Monate	18,00 €
01.01. - 31.12.2022	60 l Biotonne - Leerungsbetrag	YYYYYY	1	1,00 €	8 Leerungen	8,00 €
SUMME:						9 198,20 €

Gebühr 2022

Müllgebührenbescheid kommt Ende März

Ab dem 22. März werden die Abfallgebührenbescheide für die Jahre 2021/2022 verschickt. Änderungen, die dem Landratsamt bis zum 11. Februar gemeldet wurden, sind im Bescheid noch berücksichtigt. Spätere Änderungen werden in einem Folgebescheid bestätigt. Änderungen, die nach diesem Datum stattfinden, können erst mit einem Änderungsbescheid endgültig abgerechnet werden. Die Gebühren haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Erläuterung des Abfallgebührenbescheides 2021/2022

- 1 Kontaktdaten für Fragen oder Änderungen
- 2 Buchungszeichen für Überweisungen; bitte bei Fragen oder Änderungsmeldungen immer angeben
- 3 betroffenes Grundstück
- 4 Gebühr je Monat (Jahresbetrag) bzw. je Leerung (Leerungsbetrag)

5 Jahresbeträge für den Haushalt und die Biotonne, Leerungsbeträge für die Restmüll- und Bioabfalltonne (in diesem Fall ist auf dem Grundstück das ganze Jahr ein 4-Personenhaushalt gemeldet, dieser Haushalt nutzt ganzjährig eine 120-Liter Restmülltonne sowie eine 60-Liter Biotonne)

6 bisher festgesetzte Müllgebühr für 2021 (Vorauszahlung)

7 Änderung gegenüber der Vorauszahlung, in diesem Fall eine Verringerung um 5,64 € durch eine Leerung der Restmülltonne weniger.

8 Gesamtbetrag der Gebühr für 2021

9 Vorausberechnung für 2022

Zur Berechnung der Vorauszahlung für 2022 werden die Jahresbeträge (nach Haushaltsgröße und für die Biotonne) sowie die Anzahl der Leerungen von 2021 automatisch übernommen, eine manuelle Anpassung ist systembedingt nicht möglich.

Ergeben sich Änderungen bei der Haushaltsgröße (z.B. wegen Auszug oder Geburt) oder soll eine defekte, zu kleine oder zu große Tonne getauscht werden, gibt es auf der Entsorgungsplattform unter www.entsorgung-regional.de unter dem Punkt Service entsprechende Anträge. Änderungen können auch formlos an das Landratsamt Enzkreis, Abfallgebührenveranlagung, Postfach 101080, 75110 Pforzheim oder per E-Mail an abfallwirtschaft@enzkreis.de gemeldet werden. Dabei bitte immer das Buchungszeichen angeben.

Jahresgebühr für alle Haushalte

Wie bereits in den vergangenen drei Jahren erhalten alle Haushalte, die bisher ihre Jahresgebühr über die Hausverwaltung oder den Vermieter bezahlt haben, einen eigenen Müllgebührenbescheid über die Jahresgebühr direkt vom Landratsamt. Nur bei gemeinsam genutzten Rest- und Bioabfalltonnen werden die Leerungsbeträge weiterhin über die Hausverwaltung oder den Vermieter abgerechnet.

„Achten Sie deshalb auch in diesem Jahr besonders darauf, dass Sie nicht zweimal den Jahresbetrag bezahlen“, empfiehlt Alexander Pfeiffer, Leiter des Amtes für Abfallwirtschaft: „Wenn Sie vom Landratsamt einen Bescheid über die Jahresgebühr bekommen, darf diese nicht noch einmal bei den Nebenkosten auftauchen.“ Mieterinnen und Mieter sollten deshalb ihre Nebenkostenabrechnung genau prüfen.

Fälligkeit / Zahlungstermin ist der 1.5.2022





Abfalltrennung jetzt einfacher

Was gehört in welche Tonne?



Bienensterben

Gefahr aus dem Honigglas

Wer recycelt und Müll trennt, tut viel für eine nachhaltigere Zukunft. Allerdings sollte bei der Mülltrennung einiges beachtet werden. Ein nicht ausgewaschenes Honigglas beispielsweise kann schwere Folgen für die Natur haben, speziell für die heimischen Bienen.

Die Amerikanische Faulbrut ist eine Bieneneseuche, die für Bienenvölker gefährlich sein kann. Der Erreger der Faulbrut ist das sporenbildende Bakterium *Paenibacillus larvae*, das u.a. über Waben oder kontaminierten Honig in den Bienenstock gelangt. Bei einem Ausbruch wird in der Regel die Tötung der betroffenen Bienenvölker angeordnet und alle dazugehörigen Gerätschaften und Materialien müssen unschädlich beseitigt werden.

Der Ursprung einer Neuinfektion kann u.a. das nicht ausgewaschene Honigglas sein. Honig aus fremden Beständen, insbesondere Import-Honig, kann Sporen des Erregers der Faulbrut enthalten, die für Bienen gefährlich, für den Verbraucher jedoch unbedenklich sind. Ungespülte Honiggläser locken Bienen, die auf der Futtersuche keine andere Nahrungsquelle finden, an. Auf diesem Weg gelangt das Bakterium in den Bienenstock.

Honiggläser sollten deshalb immer ausgespült in den Glaskorb gelegt oder ausgewaschen in den Containern entsorgt werden – den heimischen Bienen und den lokalen Imkerinnen und Imkern zuliebe und letztlich auch allen, die gern Honig essen.

Grüne Papiertonne: Zeitungen, Zeitschriften, Kartonen, alles aus reinem Papier ohne Hygienepapier oder stark verschmutztes Papier.

Blaue Glastonne oder Glaskorb: Flaschen, Konservengläser, also alle Glasverpackungen (mit Deckel) ohne Glasgeschirr, Trinkgläser, Spiegel oder Fensterglas

Gelbe LVP-Tonne: Alle übrigen Leichtverpackungen (LVP) wie zum Beispiel Kunststoffbecher- und -flaschen, Verpackungstyropor, Folienverpackungen aller Art, Alu- und Weißblechdosen, Verbundverpackungen wie Tetrapaks

Braune Biotonne: Alle pflanzlichen und tierischen Abfälle aus Küche und Garten wie Gemüse-, Obst- und Speisereste, Kaffeesatz, Gras, Laub, Moos, Äste usw.

Schwarze Restmülltonne: Jeder Abfall, der nicht in die zuvor genannten Tonnen gehört, wie Windeln, Staubsaugerbeutel, Asche (erkalte), Kehricht, Plastikspielzeug, sonstige Produkte aus Kunststoff, jedoch keine Schadstoffe oder Elektrogeräte.

Hinweise zur Trennung, die besonders häufig nachgefragt werden:

Schraubverschlüsse, Etiketten oder Manschetten von Glasflaschen oder Konservengläser müssen nicht entfernt werden; wenn sie dennoch entfernt werden, gehören sie in die gelbe LVP-Tonne.

Alle Abfälle in der gelben und blauen Tonne müssen zwar löffelfrein, aber nicht ausgespült sein. Für die Restmüll-, Bioabfall- und Papiertonnen gibt es neue Aufkleber. Sie können über die Abfallberatung telefonisch unter 07231 354838 oder über das Formular unter www.entsorgung-regional.de > Service > Infomaterial bestellt werden.

Hinweise für Betriebe, Vereine und andere Einrichtungen

Auch Gewerbebetriebe, Selbstständige, öffentliche Einrichtungen, Vereine, Kindergärten, Kirchen usw. erhalten gelbe LVP-Tonnen und blaue Glastonnen. Sie müssen diese Tonnen jedoch selbst bei der Firma PreZero Service Süd GmbH am besten unter www.verpackungsabfall-enzkreis.de bestellen.

Nach den Vorgaben des Verpackungsgesetzes ist die Sammelmenge auf maximal einen 1100-Liter-Umleerbehälter im haushaltsüblichen Abfuhrhythmus für Betriebe und andere Einrichtungen beschränkt. Der Handel ist von einer kostenlosen Entsorgung der Verkaufsverpackungen ausgeschlossen. Größere Mengen Verpackungen oder andere Wertstoffe müssen über private Entsorgungsunternehmen der Verwertung zugeführt werden.

Hinweise für Hausverwaltungen

Hausverwaltungen erhalten ebenso wie Privathaushalte die erforderliche Anzahl von gelben LVP-Behältern. Durch die neuen 1100-Liter fassenden gelben LVP-Umleerbehälter mit 14-tägiger Leerung und den 770 Liter fassenden blauen Glascontainern mit 4-wöchentlicher Leerung können sie im Vergleich zu den bisherigen grünen Tonnen rund deutlich Standfläche einsparen.

Wie bisher die grüne Tonne rund müssen auch die gelben und blauen vierrädrigen Umleerbehälter am Abfuhrtag am Straßenrand bereitgestellt werden.



Der Glaskorb dient bei Bedarf für die Bereitstellung kleinerer Mengen



Ausführliche Anweisungen auf dem Deckel der gelben LVP-Tonne

Mülltonnen-Aufkleber können online unter www.entsorgung-regional.de bestellt werden





Infos in Fremdsprachen

Idegen nyelvű információk



Info in foreign languages Informații în limbi străine

In verschiedenen Sprachen stehen unter www.entsorgung-regional.de > service > Infomaterial drei Abfall-ABC zur Verfügung. Sie können auch telefonisch bei der Abfallberatung unter 07231 354838 bestellt werden:

Abfall-ABC
alphabetisch sortiert

Abfall-ABC
nach Abfallbehältern sortiert

Abfall-ABC
in Bildern

Auch die wesentlichen Informationen des Abfuhrplans stehen inzwischen in den Fremdsprachen Englisch, Rumänisch, Ungarisch und Türkisch zur Verfügung.



Wieder mehr Standorte Schadstoffsammlung im April

Vom 25. April bis 6. Mai findet in allen Städten und Gemeinden des Enzkreises die nächste Schadstoffsammlung für Privathaushalte statt. Es werden wieder fast alle Ortsteile angefahren. Die Termine und Standplätze stehen im Abfuhrplan, werden über die Tagespresse und die Mitteilungsblätter veröffentlicht, sind im Internet unter www.entsorgung-regional.de aufgeführt oder lassen sich mit der Enzkreis-App auf das Smartphone laden.

Schadstoffe sind zum Beispiel alte Farben, Lacke, Lösemittel, Kleber, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Quecksilberthermometer, Schädlingsbekämpfungsmittel, Haushaltsreiniger oder kosmetische Produkte und Spraydosen. Sie können kostenlos abgegeben werden, die Gebinde dürfen allerdings nicht größer als 10 Liter sein.

Altöl wird nicht angenommen, weil es in der gekauften Menge vom Handel kostenlos zurückgenommen werden muss.

Außer den kreisweiten Sammlungen im April und Oktober gibt es jeweils samstags von 8 bis 12 Uhr noch folgende Zusatztermine:

14. Mai
Straubenhardt-Conweiler, Steinbeisstr. bei der Tennishalle

25. Juni
Mühlacker, Bauhof, Herrenwaag 35

6. August
Ispringen, Parkplatz beim FC-Clubhaus, Turnstr. 39

27. August
Heimsheim, Parkplatz Ecke Parkstr./Pforzheimer Str.

10. September
Birkenfeld, Parkplatz Jahnstraße, Schwarzwaldhalle

5. November
Engelsbrand, Salmbacher Weg beim Bauhof

10. Dezember
Ötisheim, Parkplatz Erlenalthe, Maulbronner Straße

Multilingual, nonverbal, international: Das Abfall-ABC ist für alle verständlich

Bioabfall

Plastik ist Gift

Seit 1993 werden im gesamten Enzkreis Bioabfälle getrennt eingesammelt. Der Rohstoff Bioabfall wird immer wichtiger, einerseits als Lieferant von Biogas und andererseits als nährstoffreicher Dünger für Landwirtschaft und Gartenbau.

Für die Verarbeitung des Bioabfalls ist seine Reinheit besonders wichtig. Störstoffe wie Kunststoff, Glas, Textilien oder Metalle lassen sich nachträglich nur mit unverhältnismäßigem Aufwand aussortieren. „Deshalb informieren wir die Haushalte seit vier Jahren direkt an der zur Leerung bereitgestellten Biotonne, wenn diese falsch befüllt ist“ erläutert Alexander Pfeiffer, Leiter des Amts für Abfallwirtschaft. Die Qualität des Bioabfalls habe sich dadurch deutlich verbessert.

Was gehört in die Biotonne?

In die Biotonne gehören alle Abfälle aus dem Garten, aus Balkonkästen und Blumentöpfen sowie Lebensmittelreste aus der Küche wie Speisereste, Kartoffel-, Obst-, Gemüsereste, aber auch, Kleintierstreu, Grasschnitt, Laub, Moos, Küchentücher aus Papier oder Zeitungen zum Einwickeln feuchter Bioabfälle.

Was gehört nicht in die Biotonne?

Glas, Metall, Erde oder Steine, Knochen und Plastiktüten jeder Art, auch keine kompostierbaren oder biologisch abbaubaren Plastiktüten, da diese sich in der Biovergärungsanlage nicht schnell genug zersetzen.

Wie bleibt meine Biotonne sauber?

- Vorsortiereimer in der Küche mit mindestens drei Lagen Zeitungspapier auskleiden
- sehr feuchte Bioabfälle abtropfen lassen und in Zeitungspapier oder Papiertüten einwickeln
- Bioabfälle in verstärkten Papiertüten sammeln, die nicht durchweichen und die auf allen Recyclinghöfen sowie beim Edeka-Markt Kolb in Eisingen erhältlich sind



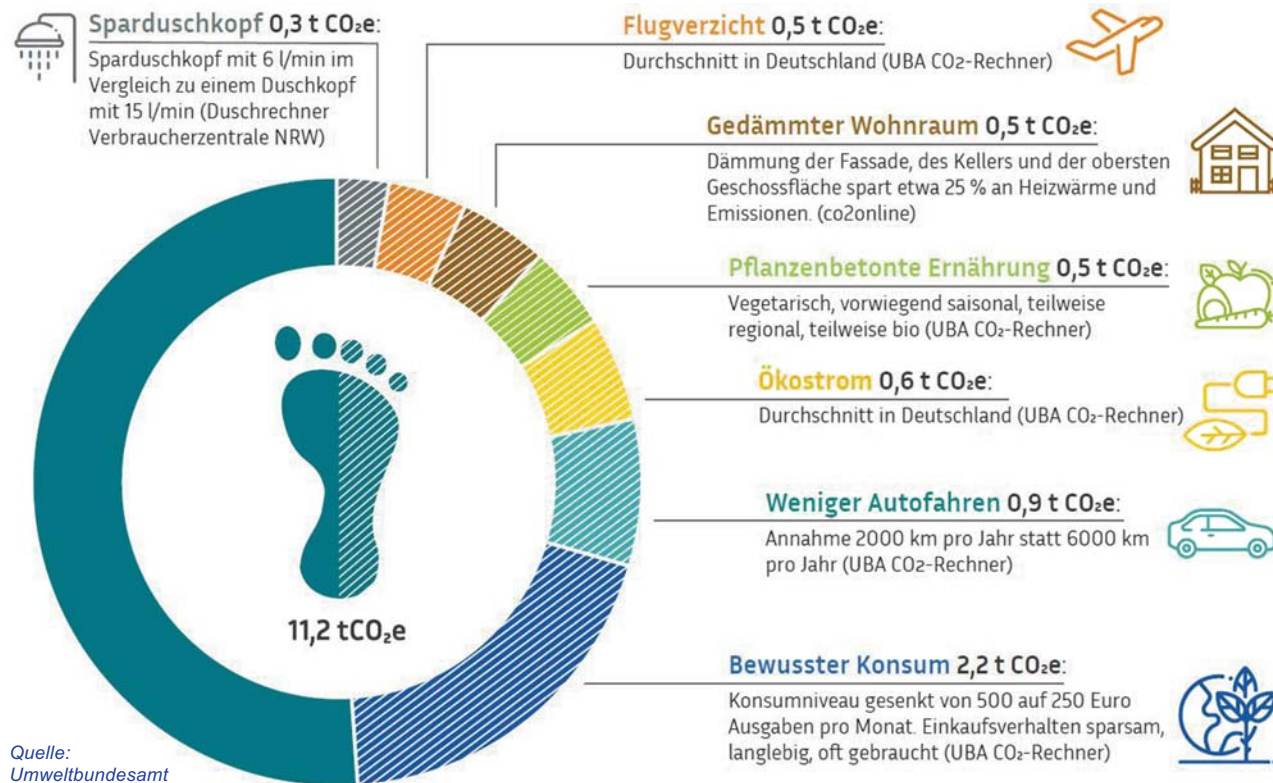
Mit dem Bioabfallbeutel auf der sicheren Seite



Tipps zum Energiesparen

Tu Du's

Jede/r trägt mit den eigenen Konsumentscheidungen zur Erreichung der Klimaziele bei. Besonders wichtige Stellschrauben für Verbraucherinnen und Verbraucher liegen in den Handlungsbereichen Wohnen, Mobilität und Ernährung.



Berechnen Sie Ihren CO₂-Fußabdruck: https://enzkreis.CO2-rechner.de/de_DE/



Tipps für einen kleineren CO₂-Fußabdruck beim Wohnen

Bauen ist sehr ressourcen- und energieintensiv. Auch für den Neubau, der in der Nutzungsphase wenig Energie verbraucht und somit umwelt- bzw. klimafreundlich ist, werden mit der Errichtung Rohstoffe und Flächen verbraucht. Beim Bau werden zudem wichtige Weichen für die spätere Umweltbelastung während der Nutzung gestellt. Neben dem Energieeffizienz-Standard tragen die Zahl der Wohnungen im Gebäude (Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus), die Lage des Gebäudes (Ausrichtung und Beschattung) und vor allem die Wohnfläche zum Wärmebedarf und damit zu den Klimawirkungen bei. Wer baut, sollte sich im Idealfall mit folgenden Aspekten und Fragen beschäftigen:

Bedarf hinterfragen

- Wohnungsgröße bzw. Wohnfläche an aktuellen Bedarf anpassen
- Ist bei leerstehenden Zimmern, Wohnungen, Häusern, Einliegerwohnungen eine (Zwischen-) Vermietung möglich?
- effiziente Nutzung des bestehenden Wohnraums
- alternative Wohnformen in Erwägung ziehen (bspw. Wohngemeinschaften auch im Alter)
- auf holzbasierte Zusatzheizungen verzichten (d. h. keine Kaminöfen wegen des Ausstoßes von Feinstaub)
- sofern möglich: Wohnort nahe dem Arbeitsort wählen

Bewusst kaufen/ investieren

Neubau

- auch zukünftigen Flächenbedarf berücksichtigen und flexible Nutzung überlegen (z. B. Untervermietung, Wohnungsteilung)
- hohe Gebäudeenergieeffizienz realisieren, wenn möglich besser als durch aktuelle gesetzliche Vorgaben gefordert
- bei Heizungsanlagen effiziente Konzepte auf der Basis erneuerbarer Energien wählen
- PV-/Solarthermie-Anlagen und Stromtankstellen errichten
- wo immer möglich Baumaterialien mit hohem Anteil an Recyclingmaterial verwenden (z.B. Recycling-Beton)





Bestandsgebäude

- energetisch sanieren und hohe Gebäudeenergieeffizienz realisieren
- bei Dämmung Material aus nachwachsenden Rohstoffen verwenden (HBCD-/Flammschutzmittelfrei)
- bei Erneuerung der Heizungsanlage effiziente Konzepte auf der Basis erneuerbarer Energien nutzen

- im Winter nachts Rollläden herunterlassen
- richtig lüften: Stoßlüftung statt Dauerkipplüftung
- wassersparende Armaturen installieren

- Wiederverwertung von Bauteilen (z. B. über Bauteilbörsen, Kleinanzeigen)
- bei Sanierung von Dämmsystemen anfallendes Material zu einem seriösen Recyclingunternehmen bringen (lassen)

Länger nutzen

- funktionsfähige Installationen und Einbauten so lange wie möglich nutzen (z. B. Bad, Küche)

Elektrische Geräte



Viele ausrangierte Elektrogeräte funktionieren noch oder haben nur kleine Defekte. Reparieren statt wegwerfen ist hier die Devise! Denn je länger die Lebensdauer eines Geräts ist, desto besser der CO₂-Fußabdruck. Nachhaltige Smartphones mit austauschbaren Teilen gibt es beispielsweise von Fairphone und Shiftphone!

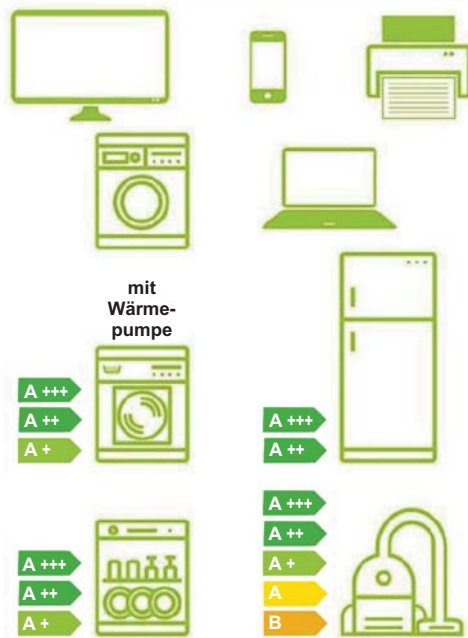
Sparsam verbrauchen

- Raumtemperatur (bei Anwesenheit) absenken, bei Abwesenheit und nachts herunter regeln, gegebenenfalls elektronisch steuern

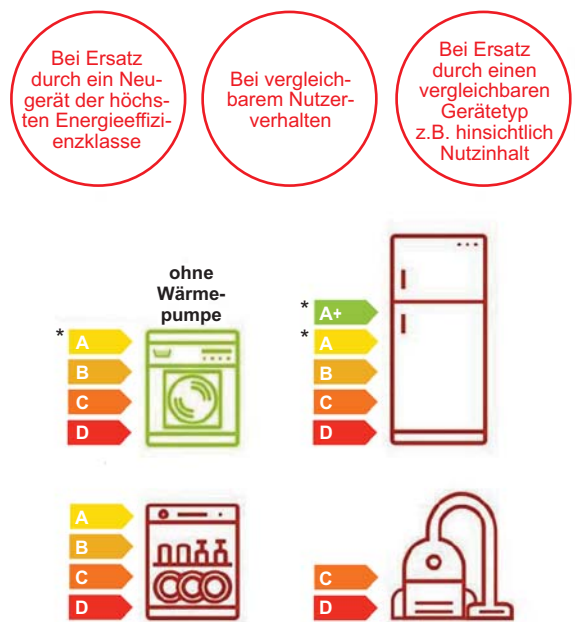
Wieder-/ weiterverwenden

- bei Beseitigung: Rückbau statt Abriss, Recyclingrate erhöhen

Aus Umweltsicht lohnt es sich, wenn Sie diese Geräte so lange wie möglich nutzen:



Bei diesen Geräten kann sich aus Umweltsicht ein vorzeitiger Austausch durch ein Neugerät der höchsten Energieeffizienzstufe lohnen:



* spätestens nach einem Defekt ersetzen

Auch im Haus gibt es viele Ansatzpunkte für mehr Klimaschutz, beispielsweise bei elektrischen Geräten

Quelle: Öko-Institut e.V. (2018)

Anzeige

NATÜRLICH ZUKUNFTSICHER

NEUE NETZE FÜR DIE ENERGIE VON MORGEN
stadtwerke-pforzheim.de/netzausbau

SWP



Tipps für einen kleineren CO₂-Fußabdruck bei der Mobilität

In Deutschland entfallen etwa 80 Prozent der Treibhausgas-Emissionen des Verkehrs auf den motorisierten Individualverkehr. Weitere 11 Prozent entstehen durch den Luftverkehr, während der öffentliche Verkehr (Busse und Bahnen) für etwa 9 Prozent der Treibhausgasemissionen verantwortlich ist. Betrachtet man die Emissionen der verschiedenen Transportarten bezogen auf die zurückgelegte Distanz, wird deutlich, dass Flugreisen mit durchschnittlich 230,7 Gramm CO₂-Äquivalent pro Personenkilometer (g/Pkm) gegenüber etwa dem Eisenbahn-Fernverkehr mit nur 45,2 g/Pkm CO₂ besonders klimaschädlich sind. Bevor Sie sich also für ein Verkehrsmittel entscheiden, überlegen Sie sich bitte folgendes:

Bedarf hinterfragen

- hinterfragen, ob ein eigenes Auto erforderlich und wirtschaftlich ist, CarSharing als Alternative (u. a. auch als Zweitwagen-Dritt-wagenersatz) prüfen
- bewusste Wahl des Transportmittels je nach Strecke und Transportbedarf mit möglichst geringer Umweltbelastung (zu Fuß < Fahrrad < Bus und Bahn < Auto < Flugzeug)

- Transportwege und Häufigkeit der Pkw-Nutzung minimieren (Großeinkäufe oder andere Transportmittel nutzen)

Bewusst kaufen

- kleinere Autos mit geringem Kraftstoffverbrauch, geringem Gewicht und auch geringerem Flächenbedarf
- alternative Antriebstechnologien wie E-Autos, Hybrid- oder Wasserstoff-Fahrzeuge
- als Alternative zum Auto: Lastenrad und/ oder E-Bike

Sparsam verbrauchen

- private Flugreisen reduzieren
- nicht vermeidbare Emissionen durch Investitionen in Klimaschutz-Projekte kompensieren

- so oft wie möglich Fahrten „poolen“, d. h. Pkw gemeinsam nutzen

Nutzen statt besitzen

- CarSharing oder Fahrgemeinschaften als Ergänzung zum Umweltverbund nutzen
- vorrangig öffentliche Verkehrsmittel nutzen bzw. zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad fahren



Länger nutzen

- regelmäßige Instandhaltung und Nutzung von Service-Dienstleistungen zur Verlängerung der Lebensdauer des Fahrzeugs

Wieder-/ Weiterverwenden

- A bieten der Produkte auf dem Second Hand-Markt (z. B. Gebrauchtwagenmarkt)

Die Strecke Berlin - München und zurück mit dem Flugzeug ist für das Klima so schädlich wie 25 Jahre lang jeden Tag einen To-go-Becher zu verbrauchen. Wenn wir alle weniger fliegen, kommen wir also schneller zum Klimaziel.



Anzeige



SÜDWESTENERGIE

Bauer + Orth · Pforzheim
0 72 31 / 335 10 · 0800 / 793 37 33

Mehr Infos unter
[suedwestenergie.de/klimaneutral](https://www.suedwestenergie.de/klimaneutral)



Tipps für einen kleineren CO₂-Fußabdruck bei der Ernährung

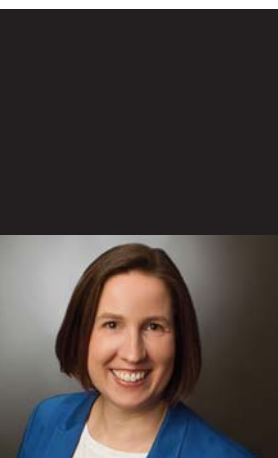
Die Ernährung trägt mit etwa 1,7 Tonnen CO₂-Äquivalenten oder etwa 15 Prozent zur CO₂-Bilanz einer/s deutschen Durchschnittsbürgers/bürgerin bei. Bezieht man in die Bewertung neben den Treibhausgas-Emissionen noch weitere Umweltwirkungen (z. B. Belastung von Böden durch Einsatz von Pestiziden und Kunstdünger) ein, so steigt der Anteil der Ernährung an der Gesamtumweltbelastung auf über 25 Prozent.

Bei Konsumentenscheidung und Kauf haben Verbraucherinnen und Verbraucher Einfluss darauf, wie viele und welche Produkte mit welchen Wirtschaftsarten hergestellt werden (z. B. konventionelle oder ökologische Landwirtschaft). Durch einen vorausschauenden und bedarfsgerechten Einkauf werden Lebensmittelabfälle vermieden. Der Kauf eines Produktes mit Bio-Siegel statt eines konventionellen Produktes und eines regionalen und saisonalen Produktes anstatt eines Produktes mit langem Transportweg reduziert die Klimawirkung deutlich.



Klimaschutz hat viele Gesichter

In der Serie „Klimaschutz hat viele Gesichter“ beschreiben Akteurinnen und Akteure ihre Motivation für mehr Klimaschutz im Enzkreis. Dieses Mal: Die Erste Landesbeamtin beim Landratsamt Enzkreis Dr. Hilde Neidhardt.



Für Hilde Neidhardt ist Klimaschutz ein persönliches Anliegen

Kommen wir mit dem Zug zu unserem Urlaubsziel in Südfrankreich? Schmecken die Gummibärchen im Unverpackt-Laden genauso gut, wie die im Supermarkt? Gibt es eine passende Busverbindung zu meinem dienstlichen Termin in Tiefenbronn? Und komme ich rechtzeitig wieder zurück? Gibt es einen regionalen landwirtschaftlichen Betrieb, bei dem ich nicht nur

sechs Eier, sondern auch selbsthergestellte Milch und Käse kaufen kann? All diese Fragen konnte ich in letzter Zeit schon mal mit „Ja“ beantworten und habe dann entsprechend gebucht und eingekauft oder bin ein- oder umgestiegen. Meine beiden Töchter werden, wenn alles gut geht, im Jahr 2080 als Großmütter in ihrem Schaukelstuhl sitzen. Ich glaube, wir alle müssen uns sehr

Impressum

Herausgeber

Landratsamt Enzkreis
Zähringerallee 3
75177 Pforzheim

Redaktion

Edith Marqués Berger, Lisa Andes
Stabsstelle Klimaschutz und
Kreisentwicklung

ES Konzepte: Dr. Dieter Eickhoff,
Reinhard Schmelzer
Abfallberatung im Auftrag des
Landratsamtes Enzkreis
Tel. 07231 35 48 38


Fotos

S. 1: Anna Eickhoff
S. 3: Simon Knittel, Pixabay
S. 4,8: Eickhoff, Enzkreis

Druck

www.elserdruck.de



anstrengen, dass ihre Enkelkinder auch auf einer lebenswerten Erde aufwachsen können. Wirksamer Klimaschutz braucht weitsichtige politische Entscheidungen, aber auch jeden einzelnen Menschen, der einfach mal ausprobiert, ob es auch anders funktionieren könnte als bisher gewohnt. Ich kann Ihnen nur empfehlen, versuchen Sie es doch mal  Kleinen. Es ist gar nicht so schwer

Anzeige

Klimaschutz- und
Energieagentur
Enzkreis-
Pforzheim



Die kommunale Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH berät Kommunen, Unternehmen, Vereine sowie Bürgerinnen und Bürger rund um Fragen zur Energie- und Wärmewende!

Kostenfreie Bürgerberatung

Gebäudeeigentümer*innen und Mieter*innen können in ausgewählten Rathäusern im Enzkreis, am Standort keep in der Zerrenerstraße 28 in Pforzheim sowie an weiteren Beratungsstandorten in Pforzheim kostenfreie Erstberatungen zu den Themen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Anspruch nehmen.

Die Beratung erfolgt produkt- und anbieterunabhängig und orientiert sich am aktuellen technischen und gesetzlichen Stand. Zertifizierte Energie-Effizienz-Expert*innen beraten Sie individuell und passgenau zu Ihrem Vorhaben.

Beratungszeiten keep:

Dienstag und Donnerstag 15 bis 18 Uhr, Mittwoch 15 bis 19 Uhr sowie einmal im Monat samstags 9 bis 13 Uhr.

Terminvereinbarung unter 07231 308 6868 (9 bis 12 Uhr) oder info@keep-energieagentur.de.

Weitere Informationen unter www.keep-energieagentur.de.